

reich Westfalen, das er seinem Bruder Hieronymus gab. So stand jetzt ein kleines Frankreich im Herzen Deutschlands.

So geht es den Deutschen, wenn sie uneinig sind.

4. Oesterreich verliert abermals 2000 Quadratmeilen. Als hierauf Napoleon seine Waffen gegen Spanien lehrte und dort in einen langen Krieg verwickelt war, erhob sich Oesterreich von neuem, um der ihm drohenden Vernichtung zu wehren und Deutschland aus seiner Schmach zu retten. Der oesterreichische Feldherr Erzherzog Karl rief das ganze deutsche Volk zur Wiederherstellung seiner Freiheit auf. Aber die Stunde der Erlösung hatte noch nicht geschlagen. Napoleon gebot den Fürsten des Rheinbundes, ihre Armee gegen Oesterreich zu führen, und sie gehorchten schmachvoll dem fremden Eroberer. Preußen lag darnieder von den letzten Schlägen, und so stand Oesterreich allein gegen den Erbfeind.

Zwar drang der Erzherzog Karl siegreich gegen die Rheinbundfürsten vor; aber schnell eilte Napoleon selbst herbei und warf sich mit seinen Heeren den Oesterreichern entgegen. Fünf Tage, vom 19. bis 23. April 1809, wurde schrecklich gekämpft und endlich der Erzherzog Karl nach Böhmen zurückgedrängt. Schon am 13. Mai zog Napoleon in Wien ein. Da rückte der Erzherzog aus Böhmen wieder gegen ihn heran. Am 21. und 22. Mai kam es bei Aspern auf dem Marchfelde zu einer blutigen Schlacht. Die Oesterreicher blieben Sieger und zeigten der Welt, daß Napoleon, der bis jetzt keine Schlacht verloren, doch besiegt werden könne. Schrecken durchfuhr das französische Heer, und es wäre verloren gewesen, wenn die vom Erzherzoge Karl erwarteten Hülfstruppen angekommen wären. Aber diese blieben aus. Napoleon gewann Zeit, sich zu sammeln und griff am 5. und 6. Juli die Oesterreicher bei Wagram, nicht weit von Aspern, wieder an. Nach der heldenmüthigsten Gegenwehr wurde hier der Erzherzog Karl geschlagen. Diese Schlacht entschied den Krieg. Oesterreich schloß mit Napoleon Frieden, in welchem es abermals 2000 Quadratmeilen mit 3¹/₂ Millionen Menschen verlor.

So geht es den Deutschen, wenn sie uneinig sind!

25. Die Befreiungskriege.

1. Napoleons Zug nach Rußland. Mit dem Siege über Oesterreich im Jahre 1809 war jeder Widerstand gegen die Herrschaft des französischen Kaisers in Deutschland gebrochen. Von Portugal bis Polen, vom Adriatischen Meere bis zur Nord- und Ostsee gebot Napoleons Wille. Nur zwei Reiche gab es in Europa, die von seinem Schwerte nicht bezwungen waren: England